

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 11: Wohnen : naive Kunst

Artikel: Die neuen Verkaufsräume der Genossenschaft "Wohnhilfe" in Zürich : 1960/61, Architekten Hans Escher und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neuen Verkaufsräume der Genossenschaft «Wohnhilfe» in Zürich

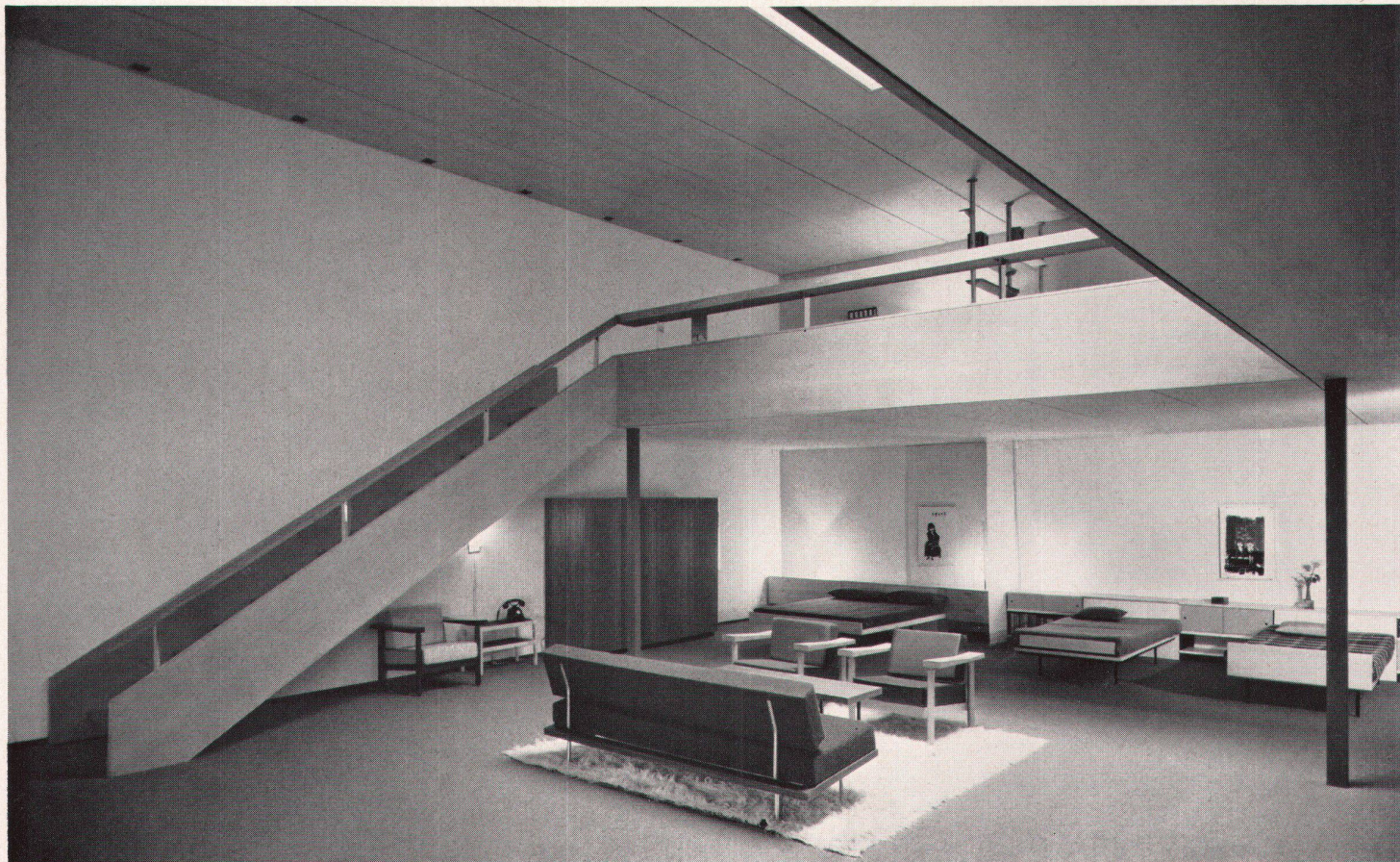
1960/61. Architekten: Hans Escher und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich

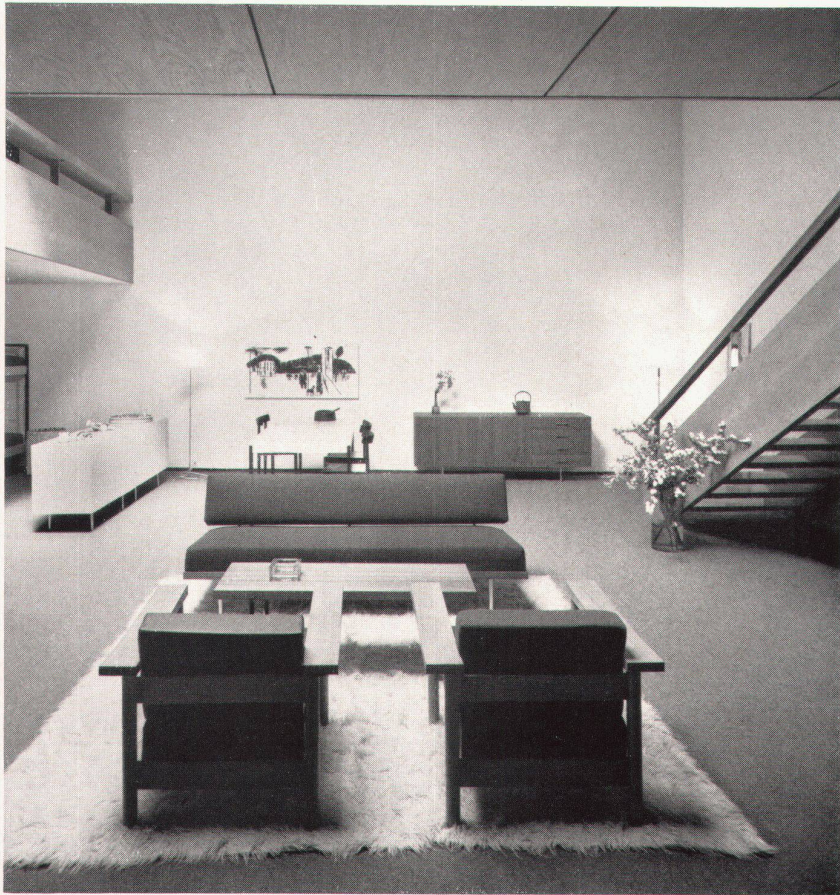
Die Liegenschaft der «Wohnhilfe» liegt inmitten der rechtsufrigen Zürcher Altstadt, in einer städtebaulichen Einheit, in der jedes Jahrhundert seinen Niederschlag hinterlassen hat. Das Haus an der Oberdorfstraße gilt nicht als überaus wertvolles Baudenkmal, strahlt aber doch eine gewisse Atmosphäre aus und bestimmt das Straßenbild und das Quartier, das seine Eigenart beibehalten soll. Ein Abbruch und Neubau wäre, abgesehen von ökonomischen und betrieblichen Überlegungen, aus diesen Gründen verfehlt gewesen. Durch Eingehen auf die verschiedenen äußeren Details konnten die baulichen Werte des alten Hauses erhalten und das Gebäude entsprechend den heutigen Bedürfnissen umgeformt und aufgewertet werden. Durch «Auskernen», das heißt durch Abbruch der kleinen Hintergebäude, ließ sich ein wertvoller Gartenhof gewinnen, unter dem, auf Parterrehöhe, ein großer Ausstellungsraum mit Galerie und Oberlicht eingebaut wurde.

Die Gestaltung der Innenräume entwickelte sich einerseits aus den Gegebenheiten des Altbaues und den Möglichkeiten der Hofunterkellerung und andererseits aus den Erfordernissen einer Möbelfirma. Die Raumfolge und Differenzierung der Ausstellungsräume soll ein möglichst vielfaches Ausstellen ermöglichen und den Besucher zu einem ungezwungenen kontinuierlichen Rundgang einladen.

Die Eingangspartie ist als kleiner Vorraum in das Gebäude hineingezogen, von der engen Straße weg, als Ruhepunkt im Verkehrsfluß. Von hier aus ist der ganze Laden erfassbar. Der Anreiz zum Eintreten wird noch dadurch gesteigert, daß hinter den Räumen mit gedämpftem Licht der helle zweigeschossige Ausstellungsraum sichtbar wird. Dem Zweck der Räume ent-

1
Der Ausstellungsraum mit Galerie
Salle d'exposition et galerie
Exhibition hall and gallery

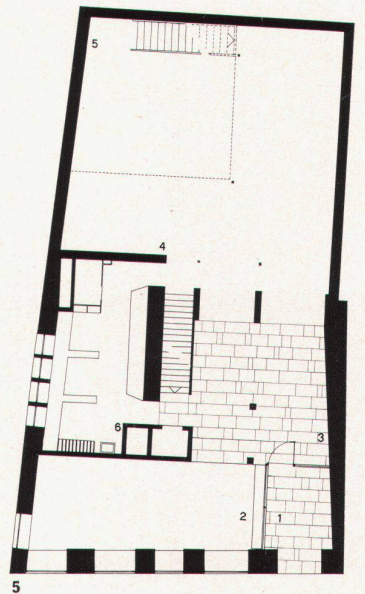
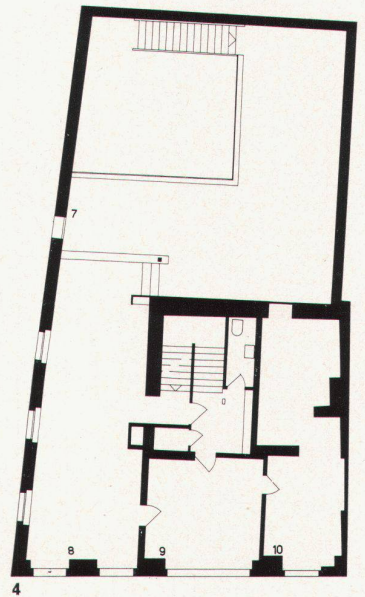




2



3



- 1 Eingang Oberdorfstraße
- 2 Schaufenster
- 3 Ausstellungsraum für kleine Gegenstände
- 4 Großer Ausstellungsraum
- 5 Aufgang zur Galerie
- 6 Packraum
- 7 Galerie
- 8 Ausstellungsraum
- 9 Büro
- 10 Abstellraum

sprechend wurden Materialien und Farben gewählt, die eine warme und unaufdringliche Atmosphäre schaffen.

Boden: dunkelgrauer Spannteppich, beim Eingang Muschelkalk. Wände: Abrieb hellgrau bis weiß. Treppen und Brüstung: Eichenholz. Decken im Altbau aus weißem Gips, im Ausstellungsraum Eschenfurnierplatten. In die Querfugen der Holzdecke sind Metallschienen eingelegt als Aufhängevorrichtung für Beleuchtungskörper und kleine Ausstellungsgegenstände.

H.E.

2, 3
Möbelgruppe im großen Ausstellungsraum
Ensemble de meubles dans la grande salle d'exposition
Furniture group in the exhibition hall

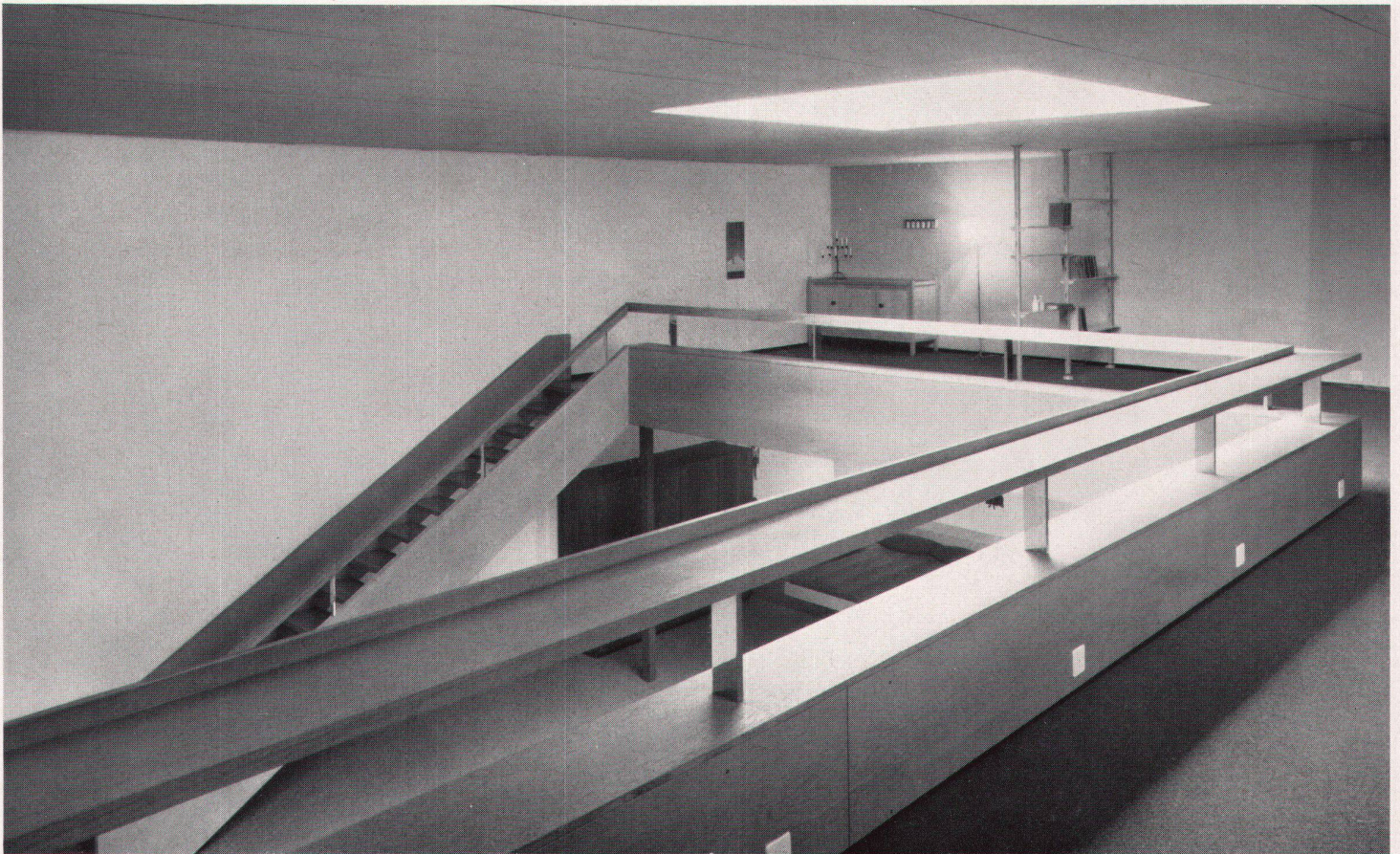
4, 5
Erdgeschoß und Obergeschoß 1 : 300
Rez-de-chaussée et étage
Ground- and first floors

6
Renovierte Hausfront an der Oberdorfstraße
La façade rénoverée donnant sur l'Oberdorfstrasse
The renovated façade giving onto Oberdorfstrasse

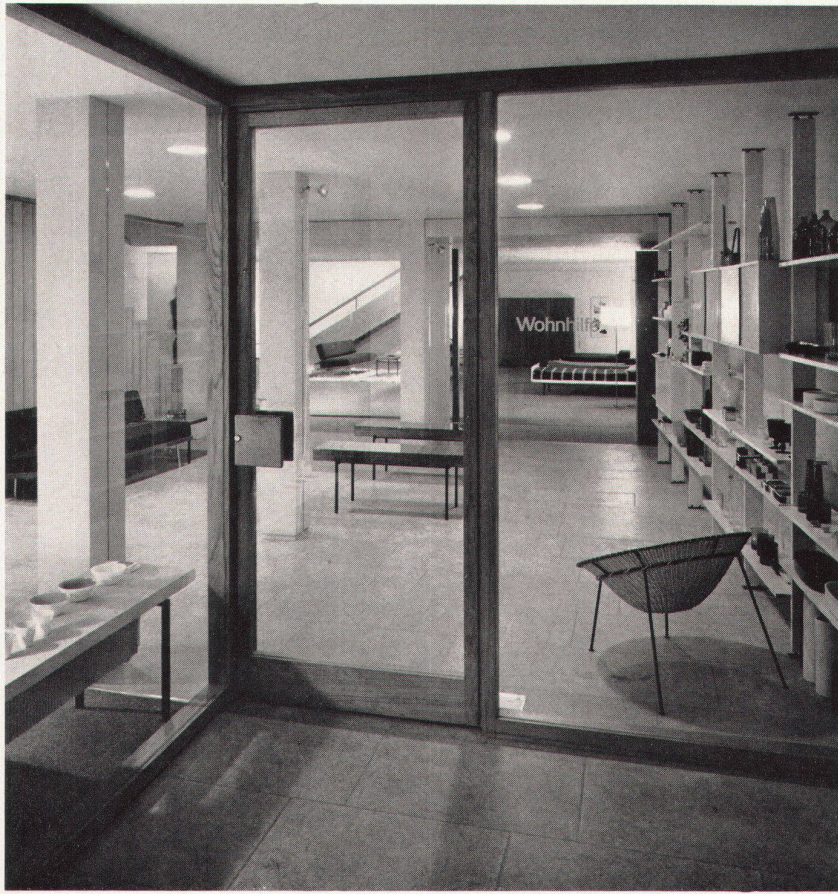
7
Galerie im Ausstellungsraum
La galerie de la salle d'exposition
Gallery in the exhibition hall



6

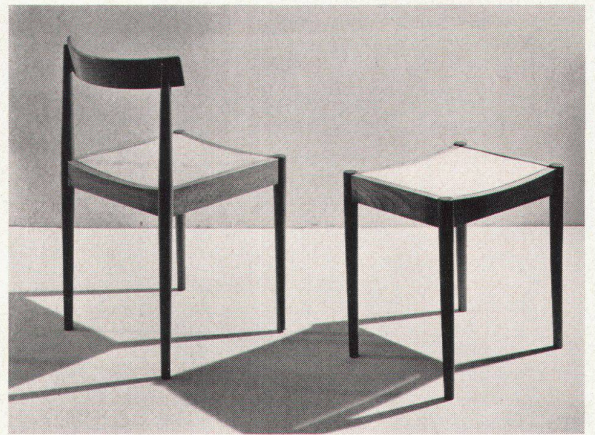


7

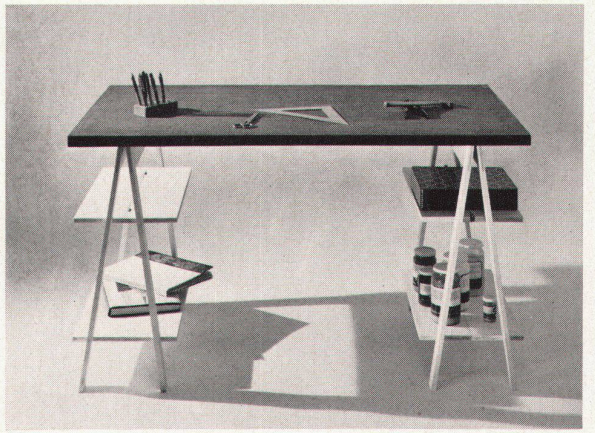


8

8
Ladeneingang
Entrée du magasin
Shop entrance



9



10

9-12
Neue Möbeltypen der «Wohnhilfe»
Nouveaux types de meubles de la «Wohnhilfe»
New type furniture by «Wohnhilfe»

9
Stuhl und Hocker in Buche gebeizt. Entwurf: Nauer & Knöpfel
Chaise et escabeau en hêtre teint. Projet: Nauer & Knöpfel
Chair and stool in stained beech-wood. Design: Nauer & Knöpfel

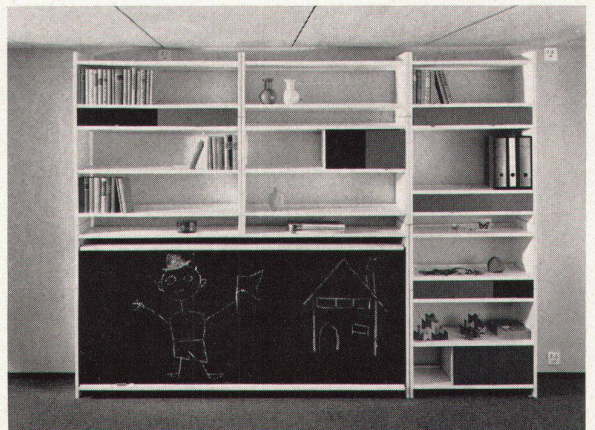
10
Arbeitstisch mit zusammenklappbaren Böcken. Entwurf: «Wohnhilfe»
Table de travail avec chevalets pliables. Projet: «Wohnhilfe»
Work-table with folding trestles. Design: «Wohnhilfe»

11, 12
Wandgestell aus Elementen mit eingebautem Klappbett. Entwurf: Willi Guhl
Étagère murale composée de plusieurs éléments et d'un lit pliant. Pro-
jet: Willi Guhl
Wall unit composed of several elements and folding bed. Design: Willi
Guhl

Photos: Michael Wolgensinger



11



12